

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 22. September 2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	3. Plenarsitzung Gemeinderat 20.10.2009 127 22 öffentlich
Ernennung, Konstituierung und Wahl von Delegierten, Delegiertenversammlung sowie Bewerberinnen und Bewerbern für den Migrationsbeirat		

Gibt es in dem Delegierten- und Bewerbungsverfahren für den Migrationsbeirat ein Verfahren zur angemessenen Berücksichtigung der Interessenvertretung von Frauen mit Migrationshintergrund?

- a) Ist eine Quotierung des Frauen- und Männeranteils vorgesehen?
- b) Gelten Erfahrung mit Frauenpolitik- oder Beratung sowie mit der Methode des Gender Mainstreaming als erwünschte fachliche Kompetenz und wenn ja, warum ist in dem Aufruf das Themenfeld der Frauengleichstellung nicht genannt?
- c) Gibt es eine besondere Ermutigung für Frauen, sich als Delegierte und/oder Bewerberin zu melden?

Sachverhalt / Begründung:

Im Rahmen der Konstituierung des Migrationsbeirats werden in den kommenden Wochen zunächst Delegierte, dann eine Delegiertenversammlung sowie Bewerberinnen und Bewerber für den Migrationsbeirat bestimmt.

Die Delegierten werden von Vereinen, Gruppen und Institutionen entsandt, als BewerberInnen für den Migrationsbeirat können sich laut Stadtblatt „*fachlich kompetente Personen für folgende Themenfelder bewerben: Sprache und Bildung, Rechtliche und wirtschaftliche Integration, Kultur und interreligiöser Dialog, Interkulturelle Öffnung, Wohnen, Gesundheit, Senioren, Sport.*“

Frauen bilden fast 50 Prozent der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Karlsruhe. Ihre Lebensbedingungen unterscheiden sich zumeist von denen der Männer mit Migrationshintergrund erheblich. Einige Probleme sind: Gewalt gegen Frauen mit Migrationshintergrund; Fälle von Zwangsheirat oder Menschenhandel; die Eingebun-

denheit vieler Frauen in Familien- und Erwerbsarbeit – oft ohne Ausbildung – und damit einhergehend mangelnde Chancen zu Spracherwerb und Integration; Probleme einer selbstbestimmten Lebensgestaltung für viele Mädchen und junge Frauen; spezifische Fluchtgründe von Frauen.

Es gibt nicht nur in Vereinen und Institutionen zahlreiche Frauen mit Migrationshintergrund, die sich ehrenamtlich und beruflich in den genannten Themenfeldern engagieren und über vielfältige Erfahrungen verfügen. Es ist dringend geboten, Frauen mit Migrationshintergrund für die Arbeit im Migrationsbeirat zu ermutigen und eine angemessene Beteiligung sicher zu stellen. Nur so lassen sich mehr Chancengleichheit für Frauen mit Migrationshintergrund und eine bessere Wahrung der Rechte auch eingewanderter Frauen erreichen.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

9. Oktober 2009